



## DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT:

Dank für Hilfe bei Hochwasser	Seite 2
Bericht über die Gemeinderatssitzung am 19. September 2002	Seite 2
Wassermählerstand – Bekanntgabe über Internet	Seite 3
Gesunde Gemeinde – Gesundheitsstraße	Seite 3
Gesunde Gemeinde - „Lauf dich fit“	Seite 4
Feuerbrand – Meldepflicht von Verdachtsfällen	Seite 4
Alttextiliensammlung	Seite 4
Zivilschutz-Probealarm am 5. Oktober 2002	Seite 4
Stellenausschreibungen	Seite 5
Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im 4. Quartal 2002	Seite 6

## BEILAGEN ZUR GEMEINDEZEITUNG

* Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates am 27. Juni 2002	Seite 6 – 14
* Einschaltung des Vereines Tagesmütter/väter Grieskirchen – Eferding	Seite 15
* Einladung zum Besuch des Genderbuses in Hartkirchen	Seite 16
* Information des Bezirksabfallverbandes Eferding: über das richtige Sammeln von Altglas	Seite 17 u. 18
* Rauchmelder-Aktion der Freiwilligen Feuerwehr St. Marienkirchen an der Polsenz	Seite 19
* Einschaltung des ARBÖ Ortsgruppe St. Marienkirchen an der Polsenz	Seite 20
* Herbsttermine des Eltern-Kind-Zentrums Eferding	Seite 20
* Einschaltung des Familienbundes St. Marienkirchen	Seite 21
* Einladung zum SimA-Trainingskurs des Katholischen Bildungswerkes	Seite 21
* Kriminalpolizeiliche Beratung des Gendarmeriekommandos Eferding	Seite 22
* Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 4. Quartal 2002	Seite 22
* Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 4. Quartal 2002	Seite 23
* Terminkalender	Seite 24

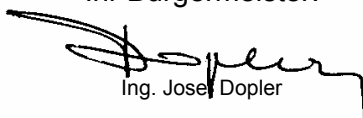
## Dank für Hilfe bei Hochwasser

Die Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz möchte auf diesen Wege ein herzliches Dankeschön an jeden einzelnen Feuerwehrmann und freiwilligen Helfer und an die Mitarbeiter der Gemeinde richten, die hervorragende Arbeit und oft Übermenschliches bei der Bewältigung des Jahrhunderthochwassers geleistet haben!

Wie hervorragend die Nachbarschaftshilfe in St. Marienkirchen an der Polsenz funktioniert, hat die Katastrophensituation auch bewiesen – dies ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr und deshalb sei auch hier nochmals ein aufrichtiges Dankeschön an die vielen freiwilligen Helfer gesagt!

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr Bürgermeister:



Ing. Josef Dopler

## Bericht über die Gemeinderatssitzung am 19. Sept. 2002

### **Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Eferding vom 9. Juli 2002**

Der Prüfbericht wurde zur Kenntnis gebracht.

### **Kanalbau BA 10: Einbau zugfester Gussrohre im rutschgefährdeten Bereich**

Der Einbau zugfester Gussrohre im rutschgefährdeten Bereich entlang der Polsenzstraße wurde beschlossen.

### **Kanalbau BA 10: Sondernutzung der Polsenzer Straße Verlegung von Kanal- und Rohrleitungen – Vertrag**

Der Vertrag zu Querungen sowie Längsverlegung des Ableitungskanals Polsenz wurde beschlossen.

### **Regionales Raumordnungsprogramm Eferding**

Eine Stellungnahme, in der der vorliegende Entwurf zum Raumordnungsprogramm abgelehnt wird, wurde beschlossen.

### **Auftragsvergabe Kartierung der Baulandrisiken**

Dieser Gegenstand wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

### **Rückkauf des Baugrundstückes 92/6 KG St. Marienkirchen an der Polsenz**

Die Gemeinde wird entsprechend den Bedingungen des seinerzeitigen Kaufvertrages das Grundstück zurück kaufen.

### **Bestellung der Mitglieder des Arbeitskreises Naturpark Scharten – St. Marienkirchen**

Als Arbeitskreismitglieder sollen 3 Vertreter der Ortsbauernschaft, 1 Vertreter des Obst- und Gartenbauvereines und je ein Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen entsandt werden. Seitens der ÖVP-Fraktion wurde Herr Franz Baumgartner und seitens der SPÖ-Fraktion Herr Erich Pilsner bestellt.

### **Bebauungsplan Nr. 7: Änderung**

Der Bebauungsplan Nr. 7 wird hinsichtlich der Möglichkeit der Garagensituierung abgeändert.

### **Beratung über Baufläche Eisenkeck**

Für die Baufläche Eisenkeck wird ein Bebauungsplan erstellt.

### **Ansuchen um Rückverlegung des Römerweges**

Der Römerweg kann umverlegt werden, wobei die Befahrbarkeit erhalten bleiben muss.

### **Information zu den Seniorenwohnungen**

Für 2003 wurde die Gewährung von Wohnbauförderungsmitteln für 6 Mietwohnungen zugesagt. Es soll im Frühjahr 2003 mit dem Bau begonnen werden.

### **Gemeindezentrum: Informationen**

Die Baumeisterarbeiten sind soweit fortgeschritten, dass in der 40. Kalenderwoche mit den Zimmererarbeiten

begonnen werden kann. Bei der Dachdeckung ist ein ausreichender Schutz vor Dachlawinen anzubringen.

#### **Gemeindezentrum: Einbau einer Zangendecke im Veranstaltungssaal – Zusatzauftrag**

Der Einbau einer Zangendecke im Veranstaltungssaal wurde beschlossen.

#### **Auf Antrag der SPÖ-Fraktion**

- **Betreubares Wohnen für St. Marienkirchen/P.**
- **Mietwohnungen für St. Marienkirchen/P.**

- **Hochwasser in St. Marienkirchen/P. Nachanalyse und Maßnahmen für die Zukunft**
- **Sanierung der Volksschule**

#### **Berufung Abgabenbescheid**

wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

#### **Allfälliges**

Der Ankauf eines Wartehäuschens für die Schulbushaltesstelle beim Kindergarten sowie die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 „Kaltenböck“ hinsichtlich der Garagensituierung und der Dachfarbe wurde beschlossen.

## **Wasserzählerstand – Bekanntgabe über Internet**

Hausbesitzer, die an die Ortswasserversorgungsanlage der Gemeinde angeschlossen sind, haben heuer erstmals die Möglichkeit, für die Jahresabrechnung der Wasser- und Kanalgebühren den Wasserzählerstand über Internet bekannt zu geben.

Die Angaben können auf der in Aufbau befindlichen Homepage der Gemeinde ([www.st-marienkirchen-polsenz.ooe.gv.at](http://www.st-marienkirchen-polsenz.ooe.gv.at)) unter *Gemeindeverwaltung* → *Bürgerservice* → *Formulare* → *Wasserzähler-Ableseformular* **bis spätestens 7. Oktober 2002** bekannt gegeben werden.

Ebenso können Sie bis zu diesem Zeitpunkt den Zählerstand auch telefonisch unter **47112** mitteilen.

Nach diesem Termin werden Gemeindemitarbeiter - wie bisher gewohnt - die nicht gemeldeten Wasserzähler ablesen.

Wir hoffen auf rege Inanspruchnahme der neuen Online-Funktion.



## **Gesunde Gemeinde – Gesundheitsstraße**

**Am 12. Oktober 2002 findet  
von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
im Pfarrsaal**

**die Gesundheitsstraße mit Fit Check und Ernährungsberatung statt.**

**Nützen Sie die Möglichkeit sich durchchecken zu lassen!**

Folgende Tests werden angeboten:

- **Cholesterin**
- **HDL**
- **Glucose**
- **Blutdruckmessung**

Weiters wird noch zusätzlich angeboten:

- **Ernährungsberatung**
- Der Fit-Check besteht aus mehreren **Muskelfunktionstests**, einem **Koordinationstest**, der **Bestimmung des Körperfettanteiles** sowie des **BMI** (Body-mass-Index). Nach Analyse der Testdaten erfolgt eine **sportwissenschaftliche Beratung mit konkreten Übungsvorschlägen**.



## GESUNDE GEMEINDE - „Lauf Dich fit“



Im Rahmen der Aktion „Gesunden Gemeinde“ fand in diesem Sommer ein gemeinsames wöchentliches Laufen unter der Leitung von Herrn Walter Pöll statt. Bei diesem wöchentlichen Lauftreff konnten bis zu 30 TeilnehmerInnen verzeichnet werden.

Da diese Aktion sehr gut angenommen und von den Teilnehmern auch als großer Erfolg bezeichnet wurde, wird dieses wöchentliche Laufen nach einer Winterpause im kommenden Frühjahr wieder starten.

Mit den Teilnehmern dieser Aktion findet am **Montag, dem 14. Oktober 2002, um 19:30 Uhr, im Gasthaus Baumgartner** ein Abschlusstreffen statt, zu welchem alle Teilnehmer und alle Interessierten herzlich eingeladen werden.

Ausschussobmann Erich Pilsner dankt Herrn Walter Pöll für die Leitung dieser Aktion und lädt die Bevölkerung ein im kommenden Jahr wiederum so zahlreich an dieser Aktion teilzunehmen und so zur Erhaltung der eigenen Gesundheit beizutragen.

## Feuerbrand – Meldepflicht von Verdachtsfällen

Der Feuerbrand ist eine der gefährlichsten und schwer zu bekämpfendsten Bakterienkrankheiten, die auf bestimmte Obst- und Ziergehölzen der Rosengewächse auftritt.

**Der Befallsverdacht ist unverzüglich zu melden.**

Nunmehr darf in diesem Zusammenhang um folgende Vorgehensweise ersucht werden:

Melden Sie den Befallsverdacht (telefonisch) auf dem Gemeindeamt.

**Die Gemeinde wird den Feuerbrandbeauftragten verständigen und wird sich Herr Neuwirth daraufhin mit Ihnen in Verbindung setzen und die erforderlichen Schritte einleiten.**

**Bitte bringen Sie auf KEINEN Fall Zweige von befallsverdächtigen Bäumen oder Ziergehölzern zur Gärtnerei Neuwirth! Durch dieses Vorgehen können Sie nicht nur beim Transport die Infektion über ein weites Gebiet ausbreiten sondern auch die Pflanzen in der Gärtnerei selbst infizieren!**

## Alttextiliensammlung

Die nächste Alttextiliensammlung wird am **Dienstag, den 15. Oktober 2002** durchgeführt. Entgegengenommen werden die zugebundenen Sammelsäcke an diesem Tag in der Zeit **von 7:00 bis 10:00 Uhr vor dem neuen Bauhofgebäude**. Säcke für die Aufnahme des Sammelgutes sind auf dem Gemeindeamt kostenlos erhältlich.

Es wird ersucht, nur Altstoffe von guter Qualität zu bringen:

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, in sauberem Zustand
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Stores und Vorhänge
- Unterwäsche jeder Art, Socken paarweise
- Wolldecken, Bettfedern im Inlett
- Schuhe unbedingt paarweise bündeln
- Taschen und Gürtel jeder Art

Folgende Altstoffe sind nicht verwertbar:





- nasse Textilien
- Verschmutzte bzw. zerrissene Kleidung
- Matratzen, Teppiche
- Industrie- und Schneiderabfälle
- Kinderspielzeug, Elektrogeräte
- Sonstige Abfälle

## Zivilschutz-Probealarm am 5. Oktober 2002

Am **Samstag, den 5. Oktober 2001, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr**, wird bundesweit ein Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit insgesamt ca. 7400 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zur treten, wird einmal jährlich ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale	
<b>Sirenenprobe</b>	 <b>15 Sekunden</b>
<b>Warnung</b>	 <b>3 Minuten</b> gleichbleibender Dauerton <b>Herannahende Gefahr!</b> Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. <b>Am 5. Oktober nur Probealarm!</b>
<b>Alarm</b>	 <b>1 Minute</b> auf- und abschwellender Heulton <b>Gefahr!</b> Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. <b>Am 5. Oktober nur Probealarm!</b>
<b>Entwarnung</b>	 <b>1 Minute</b> gleichbleibender Dauerton <b>Ende der Gefahr!</b> Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten. <b>Am 5. Oktober nur Probealarm!</b>

**Infotelefon am 5. Oktober 2002 von 9:00 bis 15:00 Uhr:**  
**Zivilschutz-Hotline: 0810/003606**  
**Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!**

## Stellenausschreibungen

Das **Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Oberösterreich**, sucht ab sofort für die Mobile Hilfe und Betreuung für den Bezirk Eferding engagierte und verantwortungsbewusste MitarbeiterInnen:

**Mobile AltenbetreuerIn**  
für Teilzeitbeschäftigung

### Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung zum/zur AltfachbetreuerIn
- Führerschein B
- Privat PKW

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an das **Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Oberösterreich; Direktion des Gesundheits- und Sozialdienstes, zH Frau Ludmilla Freigner; 4020 Linz, Körnerstraße 28 (☎ 0732/7644-171 bis 174, FAX-DW 170), e-mail: [ludmilla.freigner@o.redcross.or.at](mailto:ludmilla.freigner@o.redcross.or.at).**

Das **Landesgendarmeriekommando für OÖ** teilt mit, dass im Bereich des Landesgendarmeriekommandos für Oberösterreich Planstellen für Gendarmeriebeamtinnen und Gendarmeriebeamte und nach dienstlicher Notwendigkeit Vertragsbedienstete für den Grenzüberwachungsdienst nachbesetzt werden.

Bewerbungsgesuche haben auf die gegenständliche Ausschreibung Bezug zu nehmen und sind nur dann gültig, wenn sie bis einschließlich 31. Oktober 2002 beim Landesgendarmierkommando für OÖ, in 4021 Linz, Gruberstraße 35, Postfach 199, eingebracht werden. Bei im Postweg eingebrachten Bewerbungen gilt das Datum des Poststempels.

Nähere Informationen über Aufnahmevoraussetzungen, Aufgabenbereich etc sowie Bewerbungsform sind für beide Stellenausschreibungen auf der Amtstafel im Gemeindeamt und auf der Homepage ([www.st-marienkirchen-polsenz.ooe.gv.at](http://www.st-marienkirchen-polsenz.ooe.gv.at)) unter Gemeindeverwaltung → Bürgerservice → Amtstafel einzusehen.

## Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im 4. Quartal 2002

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mag. Josef AIGNER, Alkoven, ☎ 07274/8695 oder 0664/477731</li> <li>▪ Mag. Siegfried ARTHOFER, Aschach, ☎ 07273/6711 oder 676/3541606</li> <li>▪ Dipl. TA Maximilian FRIEDL, Pichl/W., ☎ 07247/8251</li> <li>▪ VR Dr. Manfred LEEB, Wallern; ☎ 48790</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr. Johann LEIBETSEDER, Grieskirchen, ☎ 07248/63710</li> <li>▪ Mag. Andrea LEUTGÖB-OZLBERGER, Eferding, ☎ 07272/4361 oder 0664/5153029</li> <li>▪ Dr. Ernst OZLBERGER, Eferding, ☎ 07272/4361 oder 0676/5569110</li> <li>▪ Mag. Günter PALMETZHOFER, Hartkirchen, ☎ 07273/6343 oder 0699/11353449</li> </ul> |
|---|---|

### **Oktober 2002**

06. Oktober 2002	Mag. Palmetzhofer und Dr. Leibetseder
13. Oktober 2002	Mag. Arthofer und Tzt. Friedl
20. Oktober 2002	Mag. Leutgöb-Ozlberger und VR Dr. Leeb
26. Oktober 2002	Mag. Aigner und Tzt. Friedl
27. Oktober 2002	Mag. Aigner und Tzt. Friedl

### **November 2002**

01. November 2002	Dr. Ozlberger und Dr. Leibetseder
03. November 2002	Mag. Palmethofer und Dr. Leibetseder
10. November 2002	Mag. Arthofer und VR Dr. Leeb
17. November 2002	Mag. Leutgöb-Ozlberger und Tzt. Friedl
24. November 2002	Mag. Aigner und Dr. Leibetseder

### **Dezember 2002**

01. Dezember 2002	Dr. Ozlberger und VR Dr. Leeb
08. Dezember 2002	Mag. Palmetzhofer und Tzt. Friedl
15. Dezember 2002	Mag. Arthofer und Dr. Leibetseder
22. Dezember 2002	Mag. Leutgöb-Ozlberger und VR Dr. Leeb
25. Dezember 2002	Mag. Palmetzhofer und Tzt. Friedl
26. Dezember 2002	Mag. Palmetzhofer und Tzt. Friedl
29. Dezember 2002	Mag. Aigner und Dr. Leibetseder

## Beilagen zur Gemeindezeitung

### VERHANDLUNGSSCHRIFT NR. 30

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 27. Juni 2002, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

ÖVP	SPÖ	FPÖ
Ing. Josef Dopler	Erich Pilsner	Franz Gessl
Alfred Männer	Friedrich Schultes sen. EM	Gerhard Lehner EM

Alois Prehofer  
Franz Baumgartner  
Josef Hummer  
Albert Winkler  
Werner Hellmayr  
Ernestine Finzinger  
Franz Winkler  
Johann Neuwirth  
Manfred Leidlmair sen. EM  
Mag. Gudrun Achleitner-Kastner  
Josef Feischl EM  
Ing. Gerhard Angster

Norbert Leopoldsberger EM  
August Huemer  
Herbert Hermüller  
Sabine Rathmayr  
Brigitte Aichinger EM

Marianne Meixner  
Sieglinde Perfahl

Entschuldigt ferngeblieben:

Hubert Greinöcker, ÖVP; Albert Panhölzl, ÖVP; Sieglinde Eisenhuber, ÖVP; Peter Lichtenwinkler, ÖVP; Hermann Neubacher, ÖVP; Josef Scharinger, SPÖ; Dr. Michaela Petz, SPÖ; Robert Binder, SPÖ; Gabriele Kirchmayr, SPÖ; Anna Binder; SPÖ; Manfred Starzinger, FPÖ und Helga Burgstaller, FPÖ

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist der Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Er ist zugleich Schriftführer.

Bürgermeister Ing. Josef Dopler begrüßt die erschienenen Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte aller Mitglieder erschienen sind. Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Der Herr Bürgermeister beantragt, noch in der heutigen Sitzung folgende Angelegenheiten zu behandeln:

- Vorstellung und Beitritt ARGE „Lebensqualität“

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

- Staubfreimachung der Siedlungsstraße südlich des Bauhofes

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Die SPÖ-Fraktion beantragt, noch in der heutigen Sitzung folgende Angelegenheit zu behandeln:

- Nach 34 Jahren stellt St. Marienkirchen wieder einen Fußballmeister. Das ist auch eine Auszeichnung für unsere Gemeinde. Sie schlägt daher vor, als Anerkennung für den errungenen Meistertitel unsere Spieler mit einer neuen Fußballdress auszustatten.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 4. und 5. abgesetzt werden, da nach eingehender Prüfung festgestellt wurde, dass die von der Aufsichtsbehörde eingeforderte Valorisierung geleisteter Anschlussgebühren bereits in die bestehenden Verordnungen eingearbeitet ist.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgewickelt:

**1. Löschungserklärung für das Grundstück Nr. 1127/6 KG St. Marienkirchen an der Polsenz**

Der Herr Bürgermeister bringt das Ansuchen sowie Pkt. 6 des Grundkaufvertrages, in welchem das Wiederkaufsrecht geregelt ist, zur Kenntnis. Er verweist darauf, dass bei den bisher beschlossenen Löschungserklärungen die Bedingungen für die Löschung des Wiederkaufsrechtes – die Errichtung eines Wohnhauses - erfüllt waren, in diesem Fall jedoch der bisherige Eigentümer Miniberger die Bauverpflichtung noch nicht erfüllt hat.

Frau Rathmayr teilt mit, dass ihr Gatte und sie dieses Grundstück erwerben und im Herbst 2002 mit dem Bau eines Wohnhauses beginnen wollen.

Amtsleiter Baumgartner stellt fest, dass es sich beim Wiederkaufsrecht um ein dingliches Recht handelt, welches unabhängig vom Eigentümer am Grundstück haftet.

Der Herr Bürgermeister schlägt vor, der Löschung, nachdem die Bedingung dafür vorliegen, zuzustimmen. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einhellig zu.

## **2. Sondernutzung der Daxberg Straße durch Anschluss einer Siedlungsstraße: Vertrag**

Der Herr Bürgermeister bringt den Vertragsentwurf zwischen dem Land Oberösterreich und der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz betreffend Errichtung einer Straßenanbindung an die Daxberg Straße zur Kenntnis und beantragt, diesen zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Der Herr Bürgermeister bringt den Vertragsentwurf zwischen dem Land Oberösterreich und der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz betreffend Errichtung eines Kanales und einer Wasserleitung auf Straßengrund der Daxberg Straße zur Kenntnis und beantragt, diesen zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

## **3. Investitionsdarlehen des Landes OÖ für Wasserbauten**

Der Erlass Gem-300030/100-2002-Sec/Pü vom 24. 5. 2002 wird vollinhaltlich vorgetragen und auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig zur Kenntnis genommen.

## **4. Kanalgebührenordnung – Valorisierung geleisteter Anschlussgebühren**

Wird von der Tagesordnung abgesetzt.

## **5. Wassergebührenordnung - Valorisierung geleisteter Anschlussgebühren**

Wird von der Tagesordnung abgesetzt.

## **6. Neufestsetzung der Gebühren für die Leichenhallenbenützung**

Der Herr Bürgermeister beantragt, folgende Verordnung zu beschließen:

### **Verordnung**

*des Gemeinderates der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz vom 27. Juni 2002, mit der eine Leichenhallengebührenordnung für die gemeindeeigene Leichenhalle erlassen wird.*

*Auf Grund des Finanzausgleichsgesetzes 2001, BGBl. Nr. 3/2001, wird verordnet:*

### **§ 1**

- 1. Für die Benützung der gemeindeeigenen Leichenhalle ist je Aufbahrungsfall eine Gebühr von EUR 33,50 zu entrichten. Für die Benützung der Kühlanlage sind für die ersten 3 Tage EUR 24,50, für jeden weiteren Tag EUR 8,00 zu entrichten.*
- 2. Die Gebühr nach Absatz 1 ermäßigt sich auf die Hälfte, wenn es sich um eine Leiche einer Person unter 15 Jahren handelt.*

### **§ 2**

- 1. Zur Entrichtung der Gebühr sind zur ungeteilten Hand verpflichtet:*
  - a) jene Personen, welche die Benützung der gemeindeeigenen Leichenhalle in Auftrag geben und*
  - b) die Bestattungspflichtigen nach § 15 des O.ö. Leichenbestattungsgesetzes 1985, LGBl. Nr. 40/1985 i. d. g. F.*

### **§ 3**

*Die Gebührenschuld entsteht mit der Benützung der gemeindeeigenen Leichenhalle. Die Gebühr ist sodann innerhalb von 8 Tagen nach Zustellung einer formlosen Zahlungsaufforderung zu entrichten.*

### **§ 4**

*Die Leichenhallengebührenordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig treten alle bisherigen diesen Gegenstand regelnden Vorordnungen außer Kraft.*

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

#### **7. Kanalbau BA 10 – Darlehensvergabe**

Der Herr Bürgermeister bringt das Ergebnis der eingeholten Angebote zur Kenntnis und beantragt die Aufnahme eines Darlehens für die Bauphase und die Tilgungsphase bis zu einer Höhe von EUR 503.000,00 bei der P.S.K. mit einem variablen Zinssatz von 0,10% Aufschlag zum 6-Monats-EURIBOR.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

#### **8. Gemeindezentrum – Darlehensvergabe**

Der Herr Bürgermeister bringt das Ergebnis der eingeholten Angebote zur Kenntnis und beantragt die Aufnahme eines Darlehens für die Bauphase bis zu einer Höhe von EUR 109.000,00 bei der Raiffeisenbank St. Marienkirchen an der Polsenz mit einem variablen Zinssatz von 0,079% Aufschlag zum 6-Monats-EURIBOR.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Der Herr Bürgermeister beantragt die Aufnahme eines Darlehens für die Tilgungsphase bis zu einer Höhe von EUR 109.000,00 bei der P.S.K. mit einem variablen Zinssatz von 0,100% Aufschlag zum 6-Monats-EURIBOR.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Herr Hermüller vermutet, dass die PSK in 5 Jahren die angebotenen Konditionen nicht mehr halten wird. Der Herr Bürgermeister erwidert, dass die Kreditinstitute über die beabsichtigten Modalitäten umgehend informiert werden.

#### **9. Gemeindezentrum – Vergabe Zwischenfinanzierungsdarlehen**

Der Herr Bürgermeister bringt das Ergebnis der eingeholten Angebote zur Kenntnis und beantragt die Aufnahme eines Zwischenfinanzierungsdarlehens bis zu einer Höhe von EUR 700.000,00 bei der Raiffeisenbank St. Marienkirchen an der Polsenz mit einem variablen Zinssatz von 0,079% Aufschlag zum 6-Monats-EURIBOR vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

#### **10. Verkehrssicherungsmaßnahmen bei Volksschule und Kindergarten (Ausbau der Parkflächen und Schulbushaltestelle)**

Der Herr Bürgermeister erläutert anhand einer Overheadfolie die vorgesehenen Maßnahmen und teilt dazu folgende Schätzkosten mit: Verlegung des Gehsteiges und Errichtung eines Fahrbahnteilers EUR 25.400,00; Parkflächenerrichtung mit Grobasphaldecke EUR 51.000,00. Der Feinasphalt soll in 2004 auf den Parkplatz aufgebracht werden; die für 2002 vorgesehenen Bauarbeiten sollen bis Ende der Ferien abgeschlossen sein.

Herr Franz Winkler fragt an, ob die Zufahrt im Eingangsbereich der Volksschule bleibt. Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass diese bestehen bleibt und dabei mit einem Fahrverbot ausgenommen Zubringerdienste und Feuerwehr versehen wird. Der Vorplatz der Schule könnte von den Schulkindern gestaltet werden.

Herr Feischl meint, dass zusätzlich Barrieren erforderlich sein werden.

Herr Pilsner bemerkt, dass die Sicherheit der Schüler wichtig ist; es soll vermieden werden, dass der Fahrbahnteiler zum Überqueren der Fahrbahn benützt wird. Er schlägt vor, nochmals Verkehrstechniker beizuziehen.

Der Herr Bürgermeister entgegnet, dass bereits 3 Verkehrstechniker sich mit dieser Angelegenheit befasst haben, es sei an der Zeit, mit den Baumaßnahmen zu beginnen.

Herr Ing. Angster regt an, ev. am Fahrbahnteiler eine Barriere anzubringen.

Herr Hermüller bemerkt, dass die Fußgänger dort die Straße queren, wo sie wollen.

Herr Pilsner wundert sich, warum beim Schutzweg keine Querungshilfe eingeplant ist. Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass dies zur Diskussion stand jedoch wegen Platzmangel nicht in Frage kam. Durch den Fahrbahnteiler wird die Fahrbahn Richtung Volksschule verschwenkt.

Herr Hellmayr bemerkt, dass bei der Errichtung der Fahrbahnteiler zu berücksichtigen ist, dass auch landwirtschaftliche Maschinen die Straße ohne Schwierigkeiten benützen können.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, die projektierten Maßnahmen (Verlegung und Verlängerung des Gehsteiges, Errichtung eines Fahrbahnteilers auf der Daxberg Straße, Errichtung eines Parkplatzes mit Bushaltestelle für Schule und Kindergarten) zur**

**Verbesserung der Verkehrsicherheit vor dem Volksschulgebäude in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Eferding durchzuführen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Der Herr Bürgermeister bringt das Übereinkommen zwischen Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz und Amt der OÖ Landesregierung, Landesstraßenverwaltung, betreffend die Durchführung der Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Daxberg Straße vor dem Volksschulgebäude (Errichtung und Erhaltung des Fahrbahnteilers und Verlegung des Gehsteiges) zur Kenntnis und beantragt, dieses zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

Herr Schultes hält fest, dass Schutzweg und Fahrbahnteiler zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führen sollen; er schlägt vor, den Schutzweg etwas anzuheben.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass dies zu einer für die Anrainer unzumutbaren Lärm-entwicklung vor allem durch LKW und zu Problemen bei der Schneeräumung führen würde.

#### **11. Betreubares Wohnen – Information und Festlegung weiterer Vorgangsweise**

Der Herr Bürgermeister verweist auf die Behandlung dieser Angelegenheit bei der letzten Sitzung. Er bringt das Schreiben von Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dipl. Ing. Erich Haider zur Kenntnis, in dem dieser feststellt, dass die SPÖ-Fraktion der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz an der Errichtung von „Betreubaren Wohnungen“ festhält und dazu der WAG keine Wohnbauförderungsmittel zur Verfügung gestellt werden können. Ein Ausweg wäre, dass die Gemeinde selbst um Wohnbauförderungsmittel ansucht, die WAG könnte das Projekt in Baubetreuung für die Gemeinde realisieren.

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass er diesen Sachverhalt der WAG mitgeteilt hat. Bei der vorgeschlagenen Vorgangsweise sind Bauvertrag und Bestandsvertrag aufzuheben und ein Vertragswerk zur Baubetreuung durch die WAG abzuschließen. Seiner Meinung nach wäre die WAG sehr wohl auch als Bauträger für die „Betreubaren Wohnungen“ in Frage gekommen, da sie zum Zeitpunkt der Vertragsabschlüsse dafür die Bedingungen noch erfüllte. Da dies offenbar nicht möglich ist, hat der Gemeinderat in der letzten Sitzung beschlossen, die Wohnungen nicht als „Betreubare Wohnungen“ zu errichten, sondern als Mietwohnungen, die behindertengerecht ausgestaltet werden (Seniorenwohnungen). Er befürchtet, dass bei einem Beschluss zur Errichtung von „Betreubaren Wohnungen“ eventuell die Wohnbauförderungsmittel auch nicht unmittelbar zur Verfügung stehen. Die WAG hätte bei Vorliegen der Zusage der Wohnbauabteilung Geld für die Errichtung der Seniorenwohnungen verfügbar gehabt, da bei anderen Projekten etwas eingespart wurde, die Zusage der Wohnbauförderungsmittel für dieses Projekt erfolgte jedoch nicht. Sollen „Betreubare Wohnungen“ errichtet werden, ist sicherzustellen, dass dafür für nächste Zeit auch Wohnbauförderungsmittel gewährt werden. Es soll möglichst rasch mit dem Bau begonnen werden, da die Interessenten schon auf die Wohnungen warten. Weiters ist abzuklären, wie die widmungsgemäße Benützung der „Betreubaren Wohnungen“ sichergestellt werden kann.

Herr Pilsner verweist auf die Debatte in der letzten Sitzung des Gemeinderates, in welcher der Bürgermeister von Ressourcen der WAG für die Errichtung der Seniorenwohnungen gesprochen habe. Er habe in einem Gespräch mit der WAG erfahren, dass diese Ressourcen nicht bestehen. Außerdem hat die WAG für die Errichtung dieser Wohnungen kein Kontingent an Wohnbauförderungsmittel mehr zur Verfügung. Wohnbauförderungsmittel werden den Baugesellschaften für jeweils 3 Jahre zugeteilt. Er bemerkt, dass nach Auskunft von Direktor Schön nicht nur die Aberkennung der Gemeinnützigkeit der WAG die Errichtung der Betreubaren Wohnungen verzögere, sondern auch seitens der Gemeinde noch nicht alle Voraussetzungen wie Bewerberanzahl und SHV-Abstimmung erfüllt sind. In der letzten Sitzung wurde mit Stimmenmehrheit die Errichtung von Seniorenwohnungen beschlossen. „Betreubare Wohnungen“ haben jedoch besondere Vorteile, so sollen durch eine 100%ige Wohnbauförderung die Mehrkosten für Lift und Betreuungsvertrag unabhängig vom Einkommen der Mieter abgedeckt werden. Bei Seniorenwohnungen ist die Beantragung von Wohnbeihilfe möglich, die Gewährung ist jedoch vom Einkommen abhängig. Viele Gemeinden bewerben sich um „Betreubare Wohnungen“, weil es für Senioren eine günstige Wohnmöglichkeit handelt. Daher ist die SPÖ-Fraktion für die Errichtung von „Betreubaren Wohnungen“. Offensichtlich ist es auch hinsichtlich der Beheizung der Mietwohnungen zu Missverständnissen zwischen WAG und Gemeinde gekommen, da sich die WAG auf eine Beheizung durch die Biomasseheizanlage verlassen hat, die dann nicht zustande kam.

Der Herr Bürgermeister bemerkt dazu, dass er von Frau Direktor Müller der WAG die Information hat, dass Förderungsmittel bei anderen Bauten übrig geblieben sind, die mit Zustimmung der Wohnbauförderungsabteilung für das Bauvorhaben St. Marienkirchen an der Polsenz verwendet werden könnten. Die Seniorenwohnungen würden als Mietwohnungen mit 75% Wohnbauförderungsmittel gefördert, die „Betreubaren Wohnungen“ mit 100%; für „Betreubare Wohnungen“ jedoch höhere Betriebskosten für Personenlift und die verbindlichen Betreuungsverträge entstehen und nur für die Seniorenwohnungen Wohnbeihilfe beantragt werden kann. Der SHV-Beschluss betreffend die Zuteilung von „Betreubaren Wohnungen“ wurde der WAG seinerzeit mitgeteilt. Die WAG hat zugesagt, die ganze Abwicklung durchzuführen. Hinsichtlich der geringen Anzahl der Bewerber für „Betreubare Wohnungen“ (8 Bewerbungen für 6 Wohnungen) bemerkt der Bürgermeister, dass die Wohnungen nicht zusätzlich beworben wurden, da es wenig Sinn hat, bei Vorliegen ausreichender Bewerber noch weitere Personen zur Anmeldung auf eine „Betreubare Wohnung“ zu animieren, die dann wegen Platzmangel letztlich abgesagt werden müssen. Er fragt sich, ob bei einem Beschluss auf Errichtung von „Betreubaren Wohnungen“ sichergestellt ist, dass für nächste Zeit Wohnbauförderungsmittel von LHStV Haider zugesagt werden.

Herr Pilsner bemerkt, dass dazu ein Gespräch mit dem zuständigen Referenten Landeshauptmannstellvertreter Dipl.Ing. Erich Haider geführt werden soll. Nach seinen Informationen hat sich die Gemeinde zu wenig um diese Angelegenheit gekümmert.

Der Herr Bürgermeister weist diesen Vorwurf entschieden zurück. Er vermutet, dass aus dieser Angelegenheit ein Politikum gemacht werden soll. Ihm gehe es vor allem darum, möglichst rasch für die Senioren dieses Mietwohnhaus zu errichten. Er findet es demokratiepolitisch bedenklich, dass offensichtlich für die in der letzten Sitzung beschlossene Vorgangsweise keine Mittel freigegeben werden, da diese von der SPÖ-Fraktion nicht mitgetragen wird.

Herr Gessl bemerkt, dass offenbar der Wahlkampf bereits beginnt. Er berichtet, dass bei dem Gespräch Gemeinde-WAG-Wohnungsinteressenten, bei dem auch ein Vertreter der SPÖ-Fraktion anwesend war, die Variante der Errichtung von seniorengerechten Mietwohnungen auf breite Zustimmung der Wohnungsinteressenten stieß. Er verstehe deshalb nicht, dass auf dem Rücken der Senioren ein Politikum gemacht werden soll. Er spricht sich dafür aus, möglichst rasch mit dem Bau der Mietwohnungen zu beginnen.

Der Herr Bürgermeister hält nochmals fest, dass ihm die Auskunft gegeben wurde, dass die Errichtung der „Betreubaren Wohnungen“ durch die WAG nicht möglich ist und deshalb die Errichtung von seniorengerechten Mietwohnungen vorgesehen wurde. Seines Erachtens müsste deren Bau bei entsprechendem good-will durch die Wohnbauabteilung des Landes möglich sein. Er ist jedoch auch gegenüber der Variante „Betreubares Wohnen“ offen. Er fragt Herrn Pilsner, ob bei Errichtung von „Betreubaren Wohnungen“ Wohnbauförderungsmittel gleich zur Verfügung stehen oder nicht.

Herr Pilsner bemerkt, dass die Vergabe der Wohnbauförderungsmittel korrekt zu erfolgen hat. Die SPÖ-Fraktion will, dass mit den „Betreubaren Wohnungen“ Wohnungen geschaffen werden, die den genormten Erfordernissen für behindertengerechtes Wohnen entsprechen und welche durch ein 100%iges Wohnbauförderdarlehen errichtet werden. Er bietet dem Herrn Bürgermeister ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dipl. Ing. Haider und der WAG an.

Der Herr Bürgermeister stellt fest, dass hinsichtlich der Errichtung der „Betreubaren Wohnungen“ die entsprechenden Verträge mit der WAG abgeschlossen wurden und nach seiner Rechtsauffassung diese als Bauherr um Wohnbauförderung einzureichen hatte. Er ersucht um eine sachliche Abhandlung dieser Angelegenheit.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, für den Fall, dass Wohnbauförderungsmittel für „Betreubares Wohnen“ noch heuer gewährt werden, Baurechtsvertrag und Bestandsvertrag mit der WAG aufzulösen und durch einen Baubetreuungsvertrag mit der WAG diese Wohnungen entsprechend dem Vorschlag von Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dipl. Ing. Erich Haider errichten zu lassen.**

Herr Pilsner schlägt vor, vor dieser Beschlussfassung in einem Gespräch mit Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dipl. Ing. Haider eine Problemlösung zu suchen.

Der Herr Bürgermeister stimmt dem Vorschlag zu und teilt dazu mit, dass er schon vor einigen Monaten um einen Gesprächstermin beim Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dipl. Ing. Haider ersucht hat, dazu bis jetzt jedoch keine Antwort einlangte.

**Herr Gessl beantragt die Vertagung dieser Angelegenheit bis zum Vorliegen des Ergebnisses des Gesprächs mit Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dipl. Ing. Haider.**

Herr Bürgermeister drängt aus Zeitgründen der Vorgangsweise nach seinem Antrag zuzustimmen.

**Für den Antrag des Herrn Gessl stimmen:**

**Alfred Männer, Alois Prehofer, Werner Hellmayr, Josef Feischl, Erich Pilsner, Friedrich Schultes, Norbert Leopoldsberger, August Huemer, Herbert Hermüller, Sabine Rathmayr, Brigitte Aichinger, Franz Gessl, Gerhard Lehner, Marianne Meixner und Sieglinde Perfahl**

**Gegen den Antrag stimmen:**

**Franz Baumgartner, Josef Hummer, Albert Winkler, Ernestine Finzinger, Franz Winkler, Johann Neuwirth, Manfred Leidlmair, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Ing. Gerhard Angster und Bürgermeister Ing. Josef Dopler**

**Damit wird der Antrag des Herrn Franz Gessl mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der Herr Bürgermeister bedauert diesen Beschluss.

## **12. Wasserversorgungsanlage BA 3 – weitere Maßnahmen beim Brunnen Höllerberg**

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass beim Brunnen Höllerberg offensichtlich durch Sand der Filter verlegt ist und damit kein ausreichender Wasserzufluss mehr möglich ist. Durch das Planungsbüro DI Dr. Flögl wurden Erkundigungen betreffend die Behebung dieses Problems eingeholt und auch Vorschläge mit Anboten der Gemeinde vorgelegt. Auch von der bauausführenden Firma wurde ein Anbot eingeholt und es soll aus Gründen der Gewährleistung das zum Brunnen- und Wasserleitungsbau beauftragte Unternehmen mit der Behebung der Ungängigkeit des Brunnens beauftragt werden. Er wird dazu noch Preisverhandlungen führen.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, die Firma Fürholzer, Arbing, auf Grund des vorgelegten Anbots mit den Maßnahmen zur Gängigmachung des Brunnens Höllerberg zu beauftragen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **13. Änderung Bebauungsplan Nr. 7 „Kirchschlager“**

Der Herr Bürgermeister bringt das Ansuchen der Ehegatten Prandstätter zur Kenntnis und erläutert anhand einer Overheadfolie die Situation. Er verweist auf die Bestimmungen der OÖ Bauordnung sowie auf die Bestimmungen des Bebauungsplanes Nr. 7.

Er schlägt vor, entsprechend der OÖ Bauordnung die Errichtung einer Garage zu genehmigen.

Herr Prandstätter bringt vor, dass ihm damit nicht gedient ist.

Herr Pilsner schlägt vor, die Angelegenheit von der Tagesordnung abzusetzen und bei einem Lokalaugenschein abzuklären.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass die baurechtlichen Vorschriften einzuhalten sind.

Herr Huemer schlägt vor, die Situation mit einem Bausachverständigen abzuklären.

Herr Prehofer bemerkt, dass ihm die vorgesehene Situierung der Garage optimal erscheine, da an der anstoßenden Grundgrenze bereits eine Garage besteht.

Der Herr Bürgermeister setzt die Angelegenheit von der Tagesordnung ab, um sie mit einem Bausachverständigen vor Ort abzuklären.

## **14. Allfälliges**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Behandlung folgender Dringlichkeitsanträge beschlossen:

### **Dringlichkeitsantrag:**

#### **Vorstellung der ARGE Lebensqualität**

Der Herr Bürgermeister ersucht Herrn Werner Hellmayr um Berichterstattung.

Herr Hellmayr berichtet, dass unter „Landl“ in St. Marienkirchen an der Polsenz zwei Projekte laufen: a) Obstlehrgarten und b) Lebensqualität für alle. Zu b) wurde eine IMAS-Befragung durchgeführt, welche folgendes Ergebnis erbrachte: 47% erwarten schwierigere Zeiten, 36% erwarten glücklichere Zeiten und 17% sind unentschieden.

Mit dem Projekt „Lebensqualität für alle“ soll Eigeninitiative zur Förderung der Lebensqualität entstehen. Bereiche wie Gesundheit, Wohnverhältnisse, Bildung, Kultur, Nahversorgung, Umwelt, Arbeitsbedingungen, soziale Beziehungen, politische Beteiligung sind Grundlagen der Lebensqualität. Dazu soll als erster Schritt in den Landl-Mitgliedsgemeinden der Ist-Zustand erhoben werden. Durch diese Erhebung soll eine Sensibilisierung für diese Bereiche entstehen. Als zweiter Schritt sollen auf Grund der Ergebnisse der Erhebung in einem Lebensqualitätskonzept Strategien entwickelt werden, Bereiche, in denen Defizite vorliegen, zu verbessern. Als dritter Schritt

sollen im Herbst 2002 Maßnahmen zum Lebensqualitätskonzept festgelegt werden, wobei auch an eine breite Diskussion mit der Bevölkerung gedacht ist. Das Projekt soll bis Ende 2003 abgeschlossen sein.

**Herr Hellmayr beantragt, dass die Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz der LEADER ARGE „Lebensqualität“ beitrifft; der jährliche Mitgliedsbeitrag für die Dauer des Projektes beträgt EUR 500,00.**

Der Herr Bürgermeister dankt für die Berichterstattung und für den Einsatz.

Herr Gessl bemerkt, dass bereits für LEADER-plus „Landl“ ein Mitgliedsbeitrag zu entrichten ist und fragt nach, ob die ARGE „Lebensqualität“ gesondert läuft, weil dafür wieder ein Mitgliedsbeitrag entrichtet werden soll und was mit diesem Mitgliedsbeitrag finanziert werden soll.

Herr Hellmayr erklärt, dass mit dem Mitgliedsbeitrag an LEADER-plus „Landl“ nicht einzelne Projekte finanziert werden, diese sind gesondert zu finanzieren. Mit dem Mitgliedsbeitrag an die ARGE Lebensqualität sollen die Kosten für das die Erhebungen durchführende und auswertende Institut abgedeckt werden.

Herr Pilsner findet grundsätzlich alles, was den Bürger einbindet oder unterstützt, positiv. In dieses Projekt soll die Gemeindebevölkerung weitgehend eingebunden werden. Er erhofft sich eine Beteiligung aller Gemeinderäte und unterstützt dieses Projekt.

Herr Gessl äußert, dass bei der Gewährung einer Subvention jeder weiß, was damit unterstützt wird, bei diesem Mitgliedsbeitrag ist er sich nicht im Klaren, was damit finanziert werden soll.

Der Herr Bürgermeister verweist auf die Erklärung des Herrn Hellmayr. Vor Jahren war eine Erhebung über die Situation der Nahversorgung im Wirtschaftsausschuss im Gespräch, welche nie realisiert wurde. Jetzt wäre eine professionelle Erhebung vorgesehen.

Herr Pilsner fragt an, was mit den angeregten LEADER-Projekten ist, wann ist dafür Geld zu erwarten.

Herr Hellmayr teilt mit, dass Unterstützungen aus LEADER-plus erst nach Realisierung eines Projektes ausbezahlt werden.

Der Herr Bürgermeister ergänzt, dass die Aufbereitung eines Projektes Geld kostet. Es werden die Projekte auch nicht zu 100% gefördert. Wichtig ist, dass die Projekte auch fortgeführt werden, da sie nur dann Sinn machen. Er verweist darauf, dass die 12 Mitgliedsgemeinden von „Landl“ derzeit 12 Projekte laufen haben, davon 2 aus St. Marienkirchen an der Polsenz.

**Für den Antrag des Herrn Hellmayr stimmen alle mit Erheben einer Hand, nur Frau Marianne Meixner und Herr Gerhard Lehner enthalten sich der Stimme und Herr Franz Gessl stimmt gegen den Antrag.**

**Der Antrag ist daher mit erforderlicher Mehrheit angenommen.**

### **Dringlichkeitsantrag**

#### **Staubfreimachung der Siedlungsstraße südlich des Bauhofes**

Der Herr Bürgermeister erläutert anhand einer Overheadfolie das Bauvorhaben, die Kosten werden auf EUR 7.000,00 geschätzt.

**Der Herr Bürgermeister beantragt, die Siedlungsstraße südlich des Bauhofes und den bereits geschotterten Gehweg von der Siedlungsstraße zum Gehsteig im Zuge der Asphaltierungsarbeiten Volksschul-Kindergarten-Parkplatz staubfrei zu machen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

### **Dringlichkeitsantrag**

**Nach 34 Jahren stellt St. Marienkirchen wieder einen Fußballmeister. Das ist auch eine Auszeichnung für unsere Gemeinde. Die SPÖ Gemeindefraktion beantragt daher, als Anerkennung für den errungenen Meistertitel unsere Spieler mit einer neuen Fußballdress auszustatten.**

Herr Pilsner bemerkt, dass der ASV St. Marienkirchen an der Polsenz erstmals den Meistertitel errungen hat und dies ein Anlass wäre, die Mannschaft mit einer neuen Dress auszustatten. Damit wird auch unser Ort beworben.

Der Herr Bürgermeister hält fest, dass die Gemeinde den ASV in vielen Belangen unterstützt, der Ankauf einer neuen Dress anlässlich des Meistertitels wird von ihm unterstützt.

Auch Herr Gessl unterstützt diesen Antrag.

Der Herr Bürgermeister äußert den Wunsch, dass möglichst viele Samareiner im ASV St. Marienkirchen an der Polsenz mitspielen können.

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

- Der Herr Bürgermeister lädt zum Dorffest am 30. 6. 2002 ein und hofft auf ein schönes Wetter; er dankt dem Kulturausschuss für die Vorbereitungsarbeiten
- Der Herr Bürgermeister berichtet über folgende Baustellen:  
 Gehwegbau Freundorf: Die Staubfreimachung soll nächste Woche erfolgen.  
 Gemeindezentrum: Baugrube ist ausgehoben und Fundierung eingebracht; die Bodenverhältnisse sind besser, als vorerst vermutet.  
 Waidgasse: Die Vorbereitungsarbeiten zur Staubfreimachung sind abgeschlossen.  
 Lengauer Gemeindestraße: Ab Mitte Juli soll die Reststrecke des BA 2 in Schotter gebaut werden, anschließend ist auf einem Teilstück von ca. 550 lfm der Asphalt aufzubringen.  
 Fußgängerabgang Sportlerklubhaus: Es soll bis zum Beginn der nächsten Spielsaison eine Stiege errichtet werden.  
 Kanalbau BA 10: Mit dem Bau soll in der nächsten Woche begonnen werden.
- Der Herr Bürgermeister informiert über die Bodenuntersuchen zur Festlegung der Einheitswerte für landwirtschaftliche Grundflächen durch das Finanzamt Grieskirchen.
- Der Herr Bürgermeister wünscht allen einen erholsamen Urlaub.
- Herr Pilsner fragt an, ob zum Finanzierungsplan Gemeindezentrum weitere Landesmittel zu erwarten sind.  
 Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass vom Referat LHStV Hiesl EUR 72.600,00 Landeszuschuss für die Außengestaltung zugesagt wurden; beim Referat LR Fill wurde um Mittel zur Dorfentwicklung angesucht, dazu ist jedoch noch keine Zusage erfolgt.
- Herr Pilsner berichtet über den im Projekt „Gesunde Gemeinde“ angebotenen Vortrag über Darmkrebs; dieser war sehr interessant, jedoch sehr schwach besucht. Er ersucht in diesem Zusammenhang, zu solchen Veranstaltungen durch die Gemeinde mit einem Flugblatt gesondert einzuladen.  
 Er berichtet, dass zum Verkehrskonzept im Herbst 2002 eine Bürgerveranstaltung stattfinden soll.  
 Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass in einer Bürgerversammlung sowohl das Verkehrskonzept als auch die Außengestaltung des Gemeindezentrums diskutiert werden kann.  
 Herr Pilsner äußert, dass dies getrennt in zwei Veranstaltungen erfolgen soll.  
 Weiters regt er an, die Vergabemodalitäten der Gastronomie für den Veranstaltungssaal ehestens zu regeln.  
 Der Herr Bürgermeister berichtet, dass im Gemeindevorstand dem Wirtschaftsausschuss die Vorbereitung der Ausschreibung übertragen wurde und in der Folge diese im Gemeinderat beraten werden soll. Die Grobplanung für den Gastronomiebereich ist bereits vergeben, die Detailplanung soll erst nach Feststehen des betreibenden Wirtes erfolgen. Der Veranstaltungssaal wird voraussichtlich erst 2004 benützbar sein, es ist daher für die Detailplanung noch ausreichend Zeit und es können dabei noch Neuerungen im technischen Bereich berücksichtigt werden.
- Herr Gessl fragt nach dem Stand der Angelegenheit Streitsache öffentliches Gut Weißenböck.  
 Der Herr Bürgermeister berichtet, dass in den OÖ Nachrichten nicht den Tatsachen entsprechend berichtet und eine Entgegnung beantragt wurde. Ein Exekutionsverfahren zum straßenrechtlichen Bescheid läuft über die Bezirkshauptmannschaft Eferding.  
 Herr Pilsner fragt, wie die Sache weiter gehen soll und ob es eine Vermessung gäbe.  
 Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass es eine koordinative Vermessung nicht gibt. Er verweist auf eine Besprechung im Februar 2002 mit dem Versuch einer gütlichen Einigung zum Grenzverlauf, die jedoch nachträglich über den Anwalt von Frau Weißenböck abgelehnt wurde.
- Herr Leopoldsberger bringt vor, dass der Grund neben der alten Daxbergstraße im Bereich der Siedlung Polsenztal nicht gepflegt wird und ersucht die Gemeinde um Abhilfe.  
 Der Herr Bürgermeister teilt dazu mit, dass in St. Marienkirchen üblicherweise Anrainer diese Grundflächen mitpflegen, sollte dies hier nicht möglich sein, wird die Gemeinde diesen Grundstreifen mähen. Er weist darauf hin, dass der Grundstreifen einer anderen Verwendung zugeführt werden soll.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16. Mai 2002 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22.20 Uhr die Sitzung.

# Dringend Tagesmütter gesucht!

Das Berufsbild der Tagesmutter etabliert sich.

Immer mehr Eltern nehmen das Angebot einer professionellen und dennoch familiengerechten Betreuung durch eine Tagesmutter wahr; immer mehr wird das Berufsbild Tagesmutter zur Realität im öffentlichen Bewusstsein.

Im Frühjahr 2002 schlossen neun neue Tagesmütter ihre Ausbildung ab und stehen nun berufstätigen Eltern und ihren Sprösslingen zur Verfügung.

Nach beinahe zehnjährigem Bestehen verzeichnet der Verein Tagesmütter/väter Grieskirchen – Eferding ständig steigende Kinderzahlen, was für die Zufriedenheit der Eltern und der betreuten Kinder spricht, andererseits aber bedeutet, dass die in einer Gemeinde verfügbaren Tagespflegeplätze den tatsächlichen Bedarf noch vollständig abdecken können.

## **Der Verein Tagesmütter sucht deshalb auch in der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz Bewerberinnen für den Beruf Tagesmutter.**

Durch die organisierte Form der Tagesbetreuung durch den Verein als Dienstgeber werden eine Reihe von Vorteilen erreicht:

Eine fundierte Ausbildung, Versicherungsschutz für die Tageskinder, eigener regelmäßiger Verdienst, Anrechnung der Betreuungsjahre auf die Pension, Urlaubsanspruch, Beratung und Hilfestellung in rechtlichen und sozialen Fragen ...

Sollten Sie Interesse oder Fragen in Bezug auf eine Tätigkeit als Tagesmutter haben, geben wir gerne Auskunft.

### **Unsere Büroöffnungszeiten:**

**Montag, Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr, Mittwoch  
9:00 bis 13:00 Uhr**

**Verein Tagesmütter/väter  
Grieskirchen – Eferding  
Steegenstrasse 8a, 4722 Peuerbach  
☎ 07276/3740**

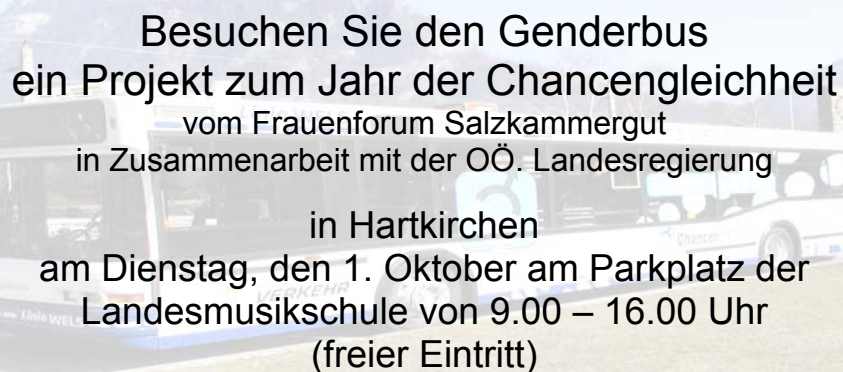


---

**Tagesmutter mit viel Herz und Geduld und einer Betreuungs-Bewilligung vom Jugendamt hat zwei Plätze für Kinder zwischen 0 und 14 Jahren frei!  
(Nimmt Kinder aus Bad Schallerbach, St. Marienkirchen und Wallern)**

**Bei Interesse wenden Sie sich entweder an**

- **Verein Tagesmütter/väter Grieskirchen – Eferding, ☎ 07276/3740 oder**
- **„Sonja in Holzriesen 3“, ☎ 0664/1705651 (Sonja) oder ☎ 0676/7496874 (Lebensgefährtin)**



Besuchen Sie den Genderbus  
ein Projekt zum Jahr der Chancengleichheit  
vom Frauenforum Salzkammergut  
in Zusammenarbeit mit der OÖ. Landesregierung  
in Hartkirchen  
am Dienstag, den 1. Oktober am Parkplatz der  
Landesmusikschule von 9.00 – 16.00 Uhr  
(freier Eintritt)

Oberösterreich ist mit dem „Jahr der Chancengleichheit“ europaweit das erste Land, das diesem Thema ein eigenes Jahr gewidmet hat. Gemeinsam mit regionalen Frauenvereinen und –beratungsstellen hat das Frauenressort des Landes Oberösterreich zahlreiche Initiativen gesetzt, die ihren Schwerpunkt primär auf Bewusstseinsbildung aber auch auf Weiterbildungs-, Wiedereinstiegs- und Qualifizierungsarbeit legen.

Die OÖ. Landesregierung hat mit 1. Jänner 2000 das Landesgesetz über die Gleichbehandlung von Frauen und Männer beschlossen. Das Gleichbehandlungsgesetz ist nicht nur für Frauen. Die Gleichbehandlung bezieht sich auf Frauen und Männer. Selbstverständlich kann sich auch ein Mann „ungleich“ behandelt fühlen.

Der Genderbus ist ein Info-Bus zum Thema Gender Mainstreaming mit dem Ziel, die **Wichtigkeit von Chancengleichheit** hervor zu heben und die dadurch entstehenden Vorteile und Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Männer und Frauen sichtbar zu machen.

#### Was ist Gender Mainstreaming?

**Gender Mainstreaming** ist eine Strategie zur Erreichung von Chancengleichheit. In unserer Gesellschaft ist das Rollenbild von Frauen und Männern sehr unterschiedlich. Frau oder Mann zu sein, ist ein entscheidendes Kriterium dafür, welchen Platz wir in der Gesellschaft einnehmen und welche Lebensbedingungen wir haben, ein Beispiel: Alle Bildungsmaßnahmen werden so gestaltet, dass sie Frauen und Männer gleichermaßen ansprechen.

**Was bietet der Genderbus?** Der Bus ist mit einer Videoanlage und einem PC ausgestattet. Es werden unter anderem Videos von der europäischen Gender-Expertin Zita Küng, sowie Power Point Präsentationen der Gender-Analyse vom Kinderhort des Frauenforum Salzkammergut gezeigt.

Außerdem liegen zahlreiche Broschüren und Informationsmaterialien zum Thema Gender Mainstreaming im Bus auf. Die Wichtigkeit liegt aber in den Gesprächen und Diskussionen mit Fachpersonen, da der Begriff Gender Mainstreaming in der Bevölkerung noch kaum geläufig ist und dadurch einer umfangreichen Erklärung bedarf. Weiters wird für die Besucher und Besucherinnen ein Gewinnspiel vorbereitet.

Nützen Sie die Gelegenheit zur Information, bleiben Sie neugierig auf das Leben und offen für die kommenden Jahre, die sicherlich noch einige Herausforderungen für uns bereithalten. Das Leben ist selbst.wert.voll.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Projektkoordinatorin Margit Derflinger, Pettenbach, Tel.: 07586/8980, Email: [margit.derflinger@utanet.at](mailto:margit.derflinger@utanet.at) sowie am Gemeindeamt Hartkirchen.





# ALTGLAS



## JA

- Flaschen
- Konservengläser
- sämtliches weißes Verpackungsglas

## Verwertung:

Bei der richtigen Trennung (Weißglas und Buntglas) wird aus Verpackungsglas wiederum Verpackungsglas (Flaschen, Marmeladegläser, etc.) hergestellt. Dadurch entsteht ein geschlossener Verpackungskreislauf und schont die Reserven der Rohstoffe Kalk, Dolomit, Quarzsand und Soda.

## Weißglas & Buntglas



TRENNEN!  
**TRENNEN!**

**BITTE  
RESTENTLEEREN  
&  
VERSCHLÜSSE  
ENTFERNEN!**

**PFAND-  
FLASCHEN  
BEIM HANDEL  
ZURÜCKGEBEN!**

**FLASCHEN  
NICHT  
ZERSCHLAGEN!**



BEZIRKSABFALLVERBAND EFERDING

Prof.-Anton-Lutz-Weg 2  
4731 Prambachkirchen  
Tel.: (07277) 3293-0 Fax: DW 13  
E-mail: [bav.eferding@aon.at](mailto:bav.eferding@aon.at)  
[www.ooe-bav.at/eferding](http://www.ooe-bav.at/eferding)



# ALTGLAS



## NEIN

- Ceranglas
- Glaskochgeschirr (Jenaer)
- Glühbirnen, Leuchtstoffröhren
- Bleikristallglas
- Keramik, Steingut, Porzellan, Vasen
- Drahtglas, Fensterglas, Milchglas, Spiegelglas
- Autoscheinwerfer, Windschutzscheiben
- usw.

## WARUM?

Die angeführten Glasarten haben eine unterschiedliche chemische Zusammensetzung (zB Bleikristall, Drahtglas, Tempaxglas, ...) und zum Teil auch einen anderen Schmelzpunkt. Dies führt zu Problemen bei der Verwertung und ist mitunter sehr kostenintensiv.

Ist unsere  
Beziehung jetzt  
zerbrochen?

Ja, wir müssen uns trennen.  
Trinkgläser gehören nicht  
zum Altglas sondern zum  
Restmüll!



**Freiwillige Feuerwehr St. Marienkirchen**  
**4076 St. Marienkirchen a. d. P., Bezirk Eferding, OÖ.**

## **SICHERHEITSAKTION DER** **FEUERWEHR**

Aufgrund von zahlreichen Brandtoten und Verletzten in Österreich führt die Feuerwehr eine Rauchmelder Aktion durch. Rauchmelder können lebensrettend sein in Kinderzimmern, Wohn- und Schlafzimmern sowie bei Heizungsanlagen.

**Was kostet ein Rauchmelder: € 25,--**

**Zu bestellen bei: Kdt. Herbert Ecker**  
**Tel. u. Fax: 47 2 57 - Handy: 0664/7821111**

Die Rauchmelder sind bis **20. Oktober 2002** zu bestellen und sie werden von der Feuerwehr zugestellt.

### **Rauchmelder in jeden** **Haushalt**

Aus diesen Gründen hat sich der Österreichische Bundesfeuerwehrverband entschlossen, die Verwendung von Rauchmeldern massiv zu propagieren. Die Experten im ÖBFV sind davon überzeugt, dass diese preiswerten technischen Hilfsmittel Dutzenden Menschen in Österreich jährlich das Leben retten können. Deshalb gehören Rauchmelder in jeden Haushalt.

**FlammEx**

**Fotoelektronischer Rauchmelder**

Fotoelektronischer Rauchmelder  
Art-Nr. 55205

**5 Jahre Garantie**

Dieser Rauchmelder kann Ihr Leben und Eigentum durch Frühwarnung retten!

- ▶ Leicht zu montieren
- ▶ Testknopf zur Funktionsprüfung
- ▶ Alkaline Batterie inklusive
- ▶ Produziert in zertifizierter Fertigungsstätte nach ISO 9002
- ▶ Halogenfreier Kunststoff

Die Rauchmelder lassen sich auch miteinander verbinden, sodass Sie den Alarm auch dann hören, wenn Rauch in einem anderen Zimmer entstanden ist. Das verschafft Ihnen zusätzliche Sicherheit.

Wichtigste Montageorte sind Flur und Treppenhäuser, Kinderzimmer, Wohn- und Schlafzimmer.

Rauchmelder gehören in jede Etage Ihres Hauses!

RAUCHMELDER

9V



## **MOPEDAUSWEIS: GESETZESÄNDERUNG AB 1. OKTOBER 2002**

Für das Lenken eines Mopeds bis 50 ccm Hubraum und mit maximaler Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h ist ab dem 16. Lebensjahr ein Mopedausweis vorgeschrieben.

Um einen Mopedausweis zu erhalten ist es erforderlich einen Kurs mit 8 theoretischen Unterrichtseinheiten zu absolvieren.

Die theoretische Mopedausbildung plus Lernunterlage plus Prüfung kostet beim ARBÖ € 79,00.

### **Neu:**

**Diejenigen, die bereits ab dem 15. Lebensjahr den Mopedausweis bei der Bezirkshauptmannschaft beantragen, haben ebenfalls einen Kurs mit 8 theoretischen Unterrichtseinheiten zu absolvieren. Der bisher notwendige Psychotest ist ab 1. Oktober 2002 nicht mehr erforderlich.**

Voraussetzung für die Beantragung des Mopedausweises ab dem 15. Lebensjahr ist jedoch nach wie vor der Umstand, dass die Schule oder die Lehrstätte nur schwierig mit einem öffentlichen Verkehrsmittel erreichbar ist.

**Ab 10 Teilnehmer ist auch in St. Marienkirchen an der Polsenz die Abhaltung eines solchen Kurses mit 8 theoretischen Unterrichtseinheiten möglich!**

**Anmeldungen bitte bei Herrn Geiselmayer Günter (☎ 0664/6490069 zwischen 17 und 18 Uhr)**



## **Eltern-Kind-Zentrum**

des OÖ. Familienbundes

**4070 Eferding, Starhembergstr. 7 Tel. 07272/5703**

E-mail: [elkizeferding@ooe.familienbund.at](mailto:elkizeferding@ooe.familienbund.at) - Fax: 07272/57034

### **Müttertreff**

Für Mütter mit Kindern von 0-4 Jahren

Begleitung: Waltraud Haslinger, Lebens- u. Sozialberaterin

Montag, 2. Sept. 14 tägig 14.30 – 16.30 Uhr St. Marienkirchen - Kindergarten

### **Musikalische Elementargruppe für Kinder von 4 – 6 Jahren**

Dienstag, 8. Oktober 16.00 – 17.00 Uhr, wöchentlich, 8-mal

### **Selbstverteidigung – Auffrischung für Mädchen von 10 – 16 Jahren**

Montag, 4. November 16.30 – 18 Uhr (5 Nachmittage) St. Marienkirchen, Volksschule

### **Vorbereitungskurs für Paare: Eltern werden – Eltern sein**

- Schwangerschaftsverlauf - Geburtsverlauf - Vorbereitung auf Elternschaft  
7 Abende + Babynachtreffen

2. Kurs: Freitag, 25. Okt. – 13. Dezember

### **Aerobic mit Problemzonen – Gymnastik**

Donnerstag, 10. Oktober 20.00 – 21.15 (10 Abende), St. Marienkirchen, Turnsaal der Volksschule

### **Willkommen im Babyclub**

Unter Begleitung von Dipl.Krankenschwester Anita Pointner können Sie gemütliche Vormittage mit ihrem Baby genießen.

Mittwoch, 9. Okt. 14 tägig von 9 – 11 Uhr

### **Babymassage**

Mo., 30. Sept., 5 Vormittage, Leitung: DKS Sabine Bundschuh, ausgebildete Trainerin für Babymassage

### **Flohmarkt für Babysachen**

Samstag, 19. Oktober von 9 – 12.00 Uhr

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Eltern-Kind-Zentrum Eferding, Starhembergstraße 7 statt.  
Anmeldungen im EIKiZ Eferding, Tel. 07272/5703

**Vortrag:****„JUGENDSCHUTZ – SINNVOLLE GRENZEN .....“**

Sinnvolle Grenzen können nicht nur von Paragraphen abhängen

*Montag, 07. Oktober 2002, 20.00 Uhr*

im Gasthaus Baumgartner

Referent: VD Erwin Zinner

Kosten: € 1,82 pro Teilnehmer

Anmeldung nicht erforderlich !

Einladung der Familienbundmitglieder zur

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT NEUWAHL DES VORSTANDES***am Freitag, 8. November um 19.30 Uhr*

im Gasthaus Baumgartner

Referent: LAbg. Ing. Mag. Otto Gumpinger

Landesobmann und Präsident des österr. Familienbundes

Thema: *Familie - Auslauf oder Zukunftsmodell?***FIT DURCH DEN WINTER MIT GYMNASTIK**ab *Mittwoch, 13. November 2002*, wöchentlich von 20.00 - 21.30 Uhr (12 Abende)

im Turnsaal der Volksschule St. Marienkirchen/P.

gemischt, max. 25 Teilnehmer

Leitung: HTL-Sportlehrer Mag. Hermann Wöhs

Kosten: € 25,-; für Familienbundmitglieder: € 20

Anmeldung bei Fam. Angster, Tel.: 07249/47624

\*\*\*\*\*

Der Familienbund bietet seit Jahren eine „Babysitter-/Kinderbetreuungs-Börse“ an. Interessierte Betreuungspersonen können sich bei Fam. Angster, Tel.: 07249/47624 melden.

\*\*\*\*\*

Ing. Gerhard Angster

Obmann

**SIMA**

SELBSTÄNDIG IM ALTER

Das Katholische Bildungswerk startet einen neuen

**SimA – Trainingskurs.**

Ziel von Sima ist es, die Lebensqualität im Alter zu erhalten und die Pflegebedürftigkeit möglichst lange hinauszuschieben. Erreicht wird das durch

- ein gezieltes Gedächtnistraining,
- ein besonderes gymnastisches Körpertraining und
- Hilfen zur späteren Alltagsbewältigung.

Wir laden alle Samareinerinnen und Samareiner ab 60 zum **Informationsnachmittag** am **Dienstag, 8. Oktober 2002** um **14:00 Uhr** ins **Pfarrheim** herzlich ein.

Auf Ihr Kommen freut sich

Elfriede Mair und Erna Raab

Ausgegebenem Anlass rät die kriminalpolizeiliche Beratung des Bezirksgendarmeriekommandos Eferding, ja niemandem den Code der Bankomatkarte zu verraten. Der Code sollte sich auch nur in Ihrem Kopf befinden.

### Was ist passiert?

Jemand vergaß seine Handtasche an einem allgemein zugänglichen Ort. Als er das bemerkte und zurückkam, ist die Tasche weg – mitsamt der darin befindlichen Bankomatkarte (oder Visa). Er (sie) unterließ die sofortige Sperre der Karte (Telefonnummer bei den Bankomaten ablesbar). Am nächsten Morgen kam ein fingierter Anruf, die Bankomatkarte sei eingezogen worden, er (sie) müsse nur den Code bekannt geben, damit die Sperre durchgeführt werden könne. Tatsächlich wurde nur 2 Minuten nach dem Anruf bei einem Bankomaten Geld abgehoben.

**Merke:** Die Geldinstitute wissen ihre Codenummer nicht und können auch nirgends nachsehen. Sie werden bei einer Verständigung über den Einzug ihrer Bankomatkarte nie nach dem Code gefragt. Sollte dies aber doch der Fall sein – weil sich Ihre Telefonnummer bei den verlorenen oder gestohlenen Sachen befand – die Telefonnummer des Anrufes notieren (falls ein Display vorhanden).

**Sollten Sie die Bankomat- oder Visakarte verloren haben oder diese gestohlen worden sein, unbedingt SOFORTIGE SPERRE VERANLASSEN und BEI DIEBSTAHL ANZEIGE bei der Gendarmerie erstatten.**

## Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst Oktober bis Dezember 2002

### Oktober 2002

Sonntag, 06. Oktober 2002  
Sonntag, 13. Oktober 2002  
Sonntag, 20. Oktober 2002  
Samstag, 26. Oktober 2002  
Sonntag, 27. Oktober 2002

Dr. Josef HEHENBERGER, Alkoven, ☎ 07274/71 71  
Dr. Helmut HERZMANN, Pram, ☎ 07736/66 00  
Dr. Gerald LETSCH, Eferding, ☎ 07272/30 90  
Dr. Ernst MÖSENER, Haag a.H., ☎ 07732/20 45  
Dr. Ernst MÖSENER, Haag a.H., ☎ 07732/20 45

### November 2002

Freitag, 01. November 2002  
Sonntag, 03. November 2002  
Sonntag, 10. November 2002  
Sonntag, 17. November 2002  
Sonntag, 24. November 2002

Dr. Ernst MAYR, Natternbach, ☎ 07278/81 00  
Dr. Grazyna-Anna MLYNEK, Neukirchen a.W., ☎ 07278/32 31  
Dr. Friedrich MENSCHIK, Aschach a.d.D., ☎ 07273/64 93  
Dr. Thomas PRINZ, Gaspoltshofen, ☎ 07735/68 33  
Dr. Ulrike REICHSTÄDTER, Grieskirchen, ☎ 07248/63 0 81

### Dezember 2002

Sonntag, 01. Dezember 2002  
Sonntag, 08. Dezember 2002  
Sonntag, 15. Dezember 2002  
Sonntag, 22. Dezember 2002  
Mittwoch, 25. Dezember 2002  
Donnerstag, 26. Dezember 2002  
Sonntag, 29. Dezember 2002

Dr. Jutta REINHART, Bad Schallerbach, ☎ 07246/48 4 36  
Dr. Otto HAMANN, Waizenkirchen, ☎ 07277/22 21  
Dr. Othmar WALDENBERGER, Bad Schallerbach, ☎ 48 9 88  
Dr. August WIMMESBERGER, Neumarkt/H., ☎ 07733/68 74  
Dr. Walter ADELGRUBER, Peuerbach, ☎ 07276/23 87  
Dr. Walter ADELGRUBER, Peuerbach, ☎ 07276/23 87  
Dr. Ludwig ALBERT, Gallspach, ☎ 07248/62 3 12

## Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst Oktober bis Dezember 2002

### Ärztbereitschaftsdienst

### Apothekendienst

#### **Oktober 2002**

Sonntag, 06. Oktober 2002	Dr. Geroldinger, St. Marienkirchen	Bad Schallerbach
Sonntag, 13. Oktober 2002	Dr. Puchegger, Waizenkirchen	Waizenkirchen
Sonntag, 20. Oktober 2002	Dr. Strand Ursula, Waizenkirchen	Griesk – Peuerb
Samstag, 26. Oktober 2002	Dr. Geroldinger, St. Marienkirchen	Bad Schallerbach
Sonntag, 27. Oktober 2002	Dr. Geroldinger St. Marienkirchen	Bad Schallerbach

#### **November 2002**

Freitag, 01. November 2002	Dr. Bocksleitner, Michaelnbach	Bad Schallerbach
Sonntag, 03. November 2002	Dr. Spörker, Prambachkirchen	Waizenk – Gallsp
Sonntag, 10. November 2002	Dr. Strand Hannes, Waizenkirchen	Griesk – Peuerb
Sonntag, 17. November 2002	Dr. Geroldinger, St. Marienkirchen	Bad Schallerbach
Sonntag, 24. November 2002	Dr. Puchegger, Waizenkirchen	Waizenk - Gallsp

#### **Dezember 2002**

Sonntag, 01. Dezember 2002	Dr. Bocksleitner, Michaelnbach	Griesk – Peuerb
Sonntag, 08. Dezember 2002	Dr. Strand Ursula, Waizenkirchen	Bad Schallerbach
Sonntag, 15. Dezember 2002	Dr. Spörker, Prambachkirchen	Waizenk – Gallsp
Sonntag, 22. Dezember 2002	Dr. Geroldinger, St. Marienkirchen	Griesk – Peuerb
Mittwoch, 25. Dezember 2002	Dr. Strand Hannes, Waizenkirchen	Griesk – Peuerb
Donnerstag, 26. Dezember 2002	Dr. Puchegger, Waizenkirchen	Griesk – Peuerb
Sonntag, 29. Dezember 2002	Dr. Bocksleitner, Michaelnbach	Bad Schallerbach

#### **Übergeordneter Wochentags-Notdienst:** (14:00 Uhr bis 7:00 Uhr nächster Tag):

Montag	Dr. Puchegger, Waizenkirchen	Tel. 07277/27342-0
Dienstag	Dr. Geroldinger, St. Marienkirchen	Tel. 07249/47577-0
Mittwoch	Dr. Strand Ursula u. Hannes, Waizenkirchen	Tel. 07277/7334
Donnerstag	Dr. Bocksleitner, Michaelnbach	Tel. 07277/2999
Freitag	Dr. Spörker, Prambachkirchen	Tel. 07277/6282

Der **Ärztbereitschaftsdienst** dauert von Samstag 10:00 Uhr mittags bis Montag 7:00 Uhr früh, bei Einzel- oder Doppelfeiertagen von 12:00 Uhr des Vortages bis 7:00 Uhr des darauf folgenden Wochentages. Der **Ärztendienst** ist ein Notdienst für dringende unaufschiebbare gesundheitliche Notfälle. Der **Apothekenbereitschaftsdienst** der Apotheken Waizenkirchen, Peuerbach, Grieskirchen, Bad Schallerbach und Gallspach wurde so geregelt, dass immer mehrere Apotheken Dienst leisten. Er dauert jeweils von Samstag 8:00 bis nächsten Samstag 8:00 früh. Bitte bedenken und berücksichtigen Sie, dass alle Dienstleistenden für Sie und Ihre Gesundheit ohne Zeitausgleich sonntags und nachts diese Dienste erbringen

**Die Ordination von Dr. Geroldinger ist  
vom Montag, dem 14. Oktober 2002 bis Samstag, dem 19. Oktober 2002  
wegen URLAUB geschlossen!**

**Vertretung: Dr. Spörker, Prambachkirchen (keine Terminvereinbarung erforderlich!)**

# TERMINKALENDER

Samstag	05. Oktober 2002	12:00 bis 13:00 Uhr	Zivilschutz-Probealarm
Samstag	05. Oktober 2002	13:00 Uhr	Obst- und Gartenbauverein: Exkursion in einen obstverarbeitenden Betrieb
Sonntag	06. Oktober 2002		Erntedankfest
Sonntag bis Mittwoch	06. bis 09. Oktober 2002		Pensionistenverband: 4-Tages-Ausflug
Montag	07. Oktober 2002	20:00 Uhr	Familienbund: Vortrag „Jugendschutz – sinnvolle Grenzen ...“ im GH Baumgartner
Donnerstag	10. Oktober 2002	20:00 bis 21:15 Uhr	Eltern-Kind-Zentrum: Aerobic mit Problemzonen-Gymnastik
Samstag	12. Oktober 2002	09:00 bis 13:00 Uhr	Gesundheitsstraße im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde“
Samstag	12. Oktober 2002	9:00 Uhr	Arbeitskreis Naturpark: Exkursion nach Rechberg
Samstag	12. Oktober 2002		Obst- und Gartenbauverein: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
Montag	14. Oktober 2002	19:30 Uhr	Gesunde Gemeinde – „Lauf dich fit“
Dienstag	15. Oktober 2002	7:00 bis 10:00 Uhr	Textiliensammlung Herbst 2002
Freitag	18. Oktober 2002	13:00 Uhr	Tag der Älteren
Samstag	19. Oktober 2002	20:00 Uhr	Siedlerverein: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Baumgartner
Dienstag	22. Oktober 2002	07:00 Uhr	Seniorenbund: Tagesausflug
Samstag	26. Oktober 2002	12:00 Uhr	Siedlerverein: Wandertag
Dienstag	29. Oktober 2002	20:00 Uhr	Kath. Bildungswerk: Diavortrag über den Jakobsweg im Pfarrheim
Montag	04. November 2002	16:30 bis 18:00 Uhr	Eltern-Kind-Zentrum: Selbstverteidigung – Auffrischung für Mädchen von 10 – 16 Jahre in der Volksschule
Montag	04. November 2002	20:00 Uhr	Mitarbeitertreffen der Pfarre im Pfarrsaal
Donnerstag	07. November 2002	19:30 Uhr	Gemeinderatssitzung
Freitag	08. November 2002	19:30 Uhr	Familienbund: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes im Gasthaus Baumgartner
Samstag	09. November 2002	20:00 Uhr	Bäuerinnen: Dichterlesung im Pfarrsaal

Amtliche Mitteilungen - Verlagspostamt 4076 St. Marienkirchen a.d.P. - P.b.b.

An einen Haushalt

## **St. Marienkirchner Gemeindezeitung**

Post-Zulassungsnummer: 319716L94U

Herausgeber, Eigentümer: Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz

Erscheinungsort: St. Marienkirchen an der Polsenz

Druck: Steineder, Alkoven

Verantwortlich für den Inhalt: Ing. Josef Dopler, 4076 Bergmannsiedlung 4

Datenverarbeitungs-Registernummer: 0100153